

PETER G. MAYR

# Europäisches Zivilprozessrecht

2., völlig neu bearbeitete Auflage

Studienausgabe

facultas 

Peter G. Mayr • Europäisches Zivilprozessrecht



# **Europäisches Zivilprozessrecht**

von

**Dr. Peter G. Mayr**

Universitätsprofessor in Innsbruck

2., völlig neu bearbeitete Auflage

Wien 2020

**facultas**

### **Bibliografische Information Der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Angaben in diesem Fachbuch erfolgen trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr, eine Haftung der Autoren oder des Verlages ist ausgeschlossen.

Copyright © 2020 Facultas Verlags- und Buchhandels AG  
facultas.wuv Universitätsverlag, Stolberggasse 26, 1050 Wien, Österreich  
Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und der Verbreitung  
sowie der Übersetzung, sind vorbehalten.

Satz: Wandl Multimedia-Agentur

Druck: Facultas Verlags- und Buchhandels AG

Printed in Austria

ISBN 978-3-7089-2012-2

e-ISBN 978-3-99111-149-8

## Vorwort zur 1. Auflage 2010

Dieses Buch hat eine längere Vorgeschichte: Begonnen hat alles mit dem Übereinkommen von Lugano, das 1996 in Österreich in Kraft getreten ist und für Österreich das Tor zum europäischen Justizraum geöffnet hat. Ich habe damals auf Anregung von Prof. König begonnen, mich mit dem europäischen Zuständigkeits- und Vollstreckungsrecht zu beschäftigen und noch im gleichen Jahr gemeinsam mit meinem damaligen Kollegen Markus Lechner eine umfangreiche Ausgabe des Übereinkommens von Lugano im WUV-Universitätsverlag herausgebracht. Parallel mit der nachfolgenden Ratifikation und dem Inkrafttreten des Brüsseler Übereinkommens in Österreich habe ich dann ab 1998 gemeinsam mit Universitätslektor Dietmar Czernich mehrere Auflagen eines Skriptums über die Europäischen Zuständigkeits- und Vollstreckungsübereinkommen (EuGVÜ und LGVÜ) verfasst. Daraus ist in der Folge, nachdem 1999 durch den Vertrag von Amsterdam eine neue Kompetenzgrundlage für die justizielle Zusammenarbeit in Zivilsachen in Europa geschaffen und im Dezember 2000 die neue Brüssel I-Verordnung beschlossen worden war, im Jahr 2002 eine Broschüre über „Das neue europäische Zivilprozessrecht“ entstanden. Dieses sogenannte „manual“ war wiederum die Basis für das 2006 erschienene Buch „Europäisches Zivilprozessrecht. Eine Einführung“.

Die überaus positive Aufnahme, die dieses Werk bei der Leserschaft gefunden hat, aber auch die unermüdlich fortschreitende Produktion von weiteren europäischen Rechtsquellen führte schon bald zu Plänen für eine erweiterte Neubearbeitung. Kollege Czernich musste jedoch späterhin nolens volens aufgrund seiner großen Arbeitsbelastung als Rechtsanwalt eine weitere Mitarbeit aufgeben. Ich möchte ihm (auch) an dieser Stelle ganz herzlich und ausdrücklich für die jahrelange gute Zusammenarbeit danken.

Ich selbst wollte dieses Projekt jedoch nicht fallenlassen, da ich von dessen Sinnhaftigkeit überzeugt war (und bin). Dessen Realisierung zog sich jedoch viel länger hin und erforderte einen weit größeren persönlichen Einsatz und Arbeitsaufwand als ich es erwartet hatte. Das war insb darauf zurückzuführen, dass ich dabei auf keinerlei personelle Unterstützung zurückgreifen konnte, sondern alles, und zwar wirklich alles von der ersten Literatur- und Judikaturrecherche über die Register bis hin zur letzten Textkontrolle, selbst machen musste. Umso mehr freut es mich jetzt, dass ich endlich das Endprodukt dieser Arbeit der Öffentlichkeit übergeben kann.

Äußerlich hat das Buch zwar seinen Untertitel „Eine Einführung“ verloren, was insofern gerechtfertigt erscheint, als sein Umfang um mehr als die Hälfte angewachsen ist und nunmehr über 300 reine Textseiten umfasst, inhaltlich muss es jedoch angesichts der großen Zahl von einschlägigen europäischen Rechtsquellen und der Fülle der sich daraus ergebenden Fragen und Probleme (weiterhin) als eine (bloße) Einführung in die Weiten des europäischen Zivilprozessrechts bezeichnet werden. Dies ist durchaus beabsichtigt: Während nämlich Kommentarliteratur zu den einzelnen Rechtsquellen bereits relativ reichlich vorhanden ist und die Anzahl der Entscheidungsbesprechungen, Aufsätze und monografischen Untersuchungen zu verschiedenen Spezialfragen geradezu explosionsartig angestiegen ist, fehlt weitgehend eine umfassende systematische Einführung in diesen überaus dyna-

mischen und gleichzeitig immer wichtiger werdenden Rechtsbereich. Diese Lücke möchte das vorliegende Werk schließen:

Es soll in erster Linie die Grundlagen und Grundsätze dieses Rechtsgebiets übersichtlich und verständlich darstellen, damit darauf aufbauend die diffizilen Einzelprobleme der Praxis besser erkannt, verstanden und gelöst werden können. Zugunsten dieses grundlegenden Gesamtverständnisses habe ich bewusst auf die mitunter sehr reizvolle Behandlung von so manchem Einzelproblem verzichtet, jedoch bei jedem Kapitel zahlreiche weiterführende Literaturhinweise aufgenommen. Außerdem sind die Rechtsprechungshinweise sehr stark vermehrt worden. Dabei habe ich nicht nur die einschlägigen, insb neueren und neuesten Entscheidungen des EuGH berücksichtigt und die betreffenden Rechtssätze wegen ihrer großen Bedeutung in ein eigenes Register aufgenommen, sondern auch vermehrt auf die nationale Rechtsprechung Bedacht genommen. Der Schwerpunkt ist dabei auf die österreichische Judikatur gelegt worden. Dies einerseits, weil es sich – trotz aller europäisch-internationaler Ausrichtung – doch um ein österreichisches Buch handelt, und andererseits, um die Aufmerksamkeit des ausländischen Lesers vermehrt auf die – durchaus beachtenswerte – österreichische Praxis zu lenken.

Ich hoffe, dass das Buch den ihm zgedachten Zweck erfüllen kann.

Innsbruck, im September 2010

*Peter G. Mayr*

## **Vorwort zur 2. Auflage**

Die erste Auflage ist in Lehre und Praxis erfreulich positiv aufgenommen worden. Dennoch sind aus verschiedenen Gründen (leider) nahezu zehn Jahre vergangen, bis ich jetzt endlich eine Neuauflage vorlegen kann. In diesem Zeitraum ist sehr viel geschehen: Es ist nicht nur die europäische Hauptrechtsquelle – die Brüssel I-Verordnung – reformiert als Brüssel Ia-Verordnung neu erlassen und eine Reihe von anderen Rechtsquellen (insb die Erbrechts- und die Güterrechts-Verordnungen) ganz neu geschaffen worden, sondern es sind auch eine Vielzahl von richtungsweisenden (europäischen und nationalen) Entscheidungen ergangen und die einschlägige Literatur ist weiter immens angewachsen. Aus diesen Gründen war in weiten Bereichen eine völlige Neubearbeitung des Werkes notwendig. Dadurch ist auch der Umfang des Buches – obwohl ich bestrebt war, das bewährte Grundkonzept beizubehalten, und ich außerdem aus Platzgründen auf den Abdruck der Entscheidungsübersichten verzichtet habe – unwillkürlich deutlich angewachsen. Ich hoffe aber dennoch, dass auch die umfangreiche Neuauflage den ihr zgedachten Zweck weiterhin erfüllen kann.

Ich danke meinen MitarbeiterInnen Mag. Sophia Maria Berger, Heinz Kranzer LL.M und Theresa Widschwenfer, die mich auf die eine oder andere Weise bei meiner Arbeit unterstützt haben, und – wie so oft – Frau Brigitte Wandl für die sehr zügige und professionelle Formatierung.

Innsbruck, im Juni 2020

*Peter G. Mayr*

# Inhaltsübersicht

Vorwort zur 1. Auflage .....	5
Vorwort zur 2. Auflage .....	6
Inhaltsverzeichnis .....	9
Abkürzungsverzeichnis .....	19
Literaturübersicht .....	25
<b>Erster Teil: Rechtsquellen</b> .....	<b>29</b>
I. Einführung .....	29
II. Europäisches Primärrecht .....	32
III. Europäisches Sekundärrecht .....	36
IV. Europäisches Völkerrecht .....	145
<b>Zweiter Teil: Zuständigkeit</b> .....	<b>159</b>
I. Allgemeines .....	159
II. Nach der Brüssel Ia-Verordnung .....	161
III. Nach der Brüssel IIa/b-Verordnung .....	275
IV. Nach den Güterrechts-Verordnungen .....	285
V. Nach der Unterhalts-Verordnung .....	290
VI. Nach der Erbrechts-Verordnung .....	294
VII. Nach der Mahn- und der Bagatell-Verordnung .....	299
<b>Dritter Teil: Europäische Rechtshängigkeit</b> .....	<b>301</b>
I. Allgemeines .....	303
II. Nach der Brüssel Ia-Verordnung .....	307
III. Nach der Brüssel IIa/b-Verordnung .....	315
IV. Nach den Güterrechts-Verordnungen .....	317
V. Nach der Unterhalts-Verordnung .....	317
VI. Nach der Erbrechts-Verordnung .....	318
<b>Vierter Teil: Anerkennung und Vollstreckung</b> .....	<b>319</b>
I. Entwicklung .....	319
II. Nach der Brüssel Ia-Verordnung .....	322
III. Nach der Brüssel I-Verordnung und dem LGVÜ 2007 .....	352
IV. Nach der Brüssel IIa/b-Verordnung .....	357
V. Nach den Güterrechts-Verordnungen .....	368
VI. Nach der Unterhalts-Verordnung .....	373
VII. Nach der Erbrechts-Verordnung .....	378
VIII. Nach der Vollstreckungstitel-Verordnung .....	384

<b>Fünfter Teil: Europäisches Mahnverfahren</b> .....	405
I. Allgemeines .....	406
II. Anwendungsbereich .....	407
III. Zuständigkeit .....	409
IV. Ablauf des Verfahrens .....	410
V. Vollstreckung .....	416
<b>Sechster Teil: Europäisches Bagatellverfahren</b> .....	419
I. Allgemeines .....	420
II. Anwendungsbereich .....	423
III. Zuständigkeit .....	424
IV. Ablauf des Verfahrens .....	425
V. Anerkennung und Vollstreckung .....	429
<b>Siebenter Teil: Europäische Zustellung</b> .....	433
I. Allgemeines und Charakteristik .....	434
II. Anwendungsbereich .....	436
III. Zustellarten .....	438
IV. Sprachenregelung .....	444
V. Zustellzeitpunkt .....	446
VI. Überprüfung der Zustellung bei Nichteinlassung .....	446
<b>Achter Teil: Europäische Beweisaufnahme</b> .....	449
I. Allgemeines zur internationalen Rechtshilfe .....	450
II. Entstehung der EuBVO .....	451
III. Anwendungsbereich .....	452
IV. Grundsätze der Beweisaufnahme .....	454
V. Ablauf der Beweisaufnahme .....	456
VI. Unmittelbare Beweisaufnahme .....	458
 Stichwortverzeichnis .....	 461

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 1. Auflage .....	7
Vorwort zur 2. Auflage .....	8
Abkürzungsverzeichnis .....	19
Literaturübersicht .....	21

## Erster Teil: Rechtsquellen

I. Einführung .....	29
II. Europäisches Primärrecht .....	32
A. Der Vertrag von Amsterdam .....	32
B. Der Vertrag von Nizza .....	34
C. Der Vertrag von Lissabon .....	34
III. Europäisches Sekundärrecht .....	36
A. Gliederung .....	36
B. Allgemeines .....	37
1. Entwicklung .....	38
2. Form der Rechtsakte .....	40
3. Zeitlicher Anwendungsbereich .....	40
4. Geografischer Anwendungsbereich .....	41
5. Grenzüberschreitender Bezug .....	42
6. Sachlicher Anwendungsbereich .....	43
7. Auswirkungen auf das nationale Recht .....	46
a) Allgemeines .....	46
b) Auswirkungen auf Österreich .....	47
C. Die Brüssel Ia-Verordnung .....	49
1. Entwicklung .....	49
a) Das Brüsseler Übereinkommen .....	52
b) Die Brüssel I-Verordnung .....	53
c) Die Brüssel Ia-Verordnung .....	55
2. Aufbau und Inhalt .....	57
3. Bedeutung .....	58
4. Zeitlicher Anwendungsbereich .....	59
5. Geografischer Anwendungsbereich .....	61
6. Räumlich-persönlicher Anwendungsbereich .....	62
a) Allgemeines .....	63
b) Relevante Anknüpfungspunkte .....	64
c) Auslandsbezug .....	66
7. Sachlicher Anwendungsbereich .....	69
a) Grundregel .....	69
b) Ausnahmen .....	71

8.	Das Verhältnis zu anderen Rechtsakten .....	77
a)	Allgemeines .....	77
b)	Das Verhältnis zu EuGVÜ und EuGVVO 2000 .....	78
c)	Das Verhältnis zum LGVÜ .....	78
d)	Das Verhältnis zum besonderen Unionsrecht .....	79
e)	Das Verhältnis zu bilateralen Verträgen .....	79
f)	Das Verhältnis zu Spezialübereinkommen .....	80
D.	Die Brüssel IIa/b-Verordnung .....	81
1.	Entwicklung .....	83
a)	Die Brüssel II-Verordnung .....	83
b)	Die Brüssel IIa-Verordnung .....	83
c)	Die Brüssel IIb-Verordnung .....	84
2.	Aufbau und Inhalt .....	85
3.	Zeitlicher Anwendungsbereich .....	87
4.	Geografischer Anwendungsbereich .....	87
5.	Räumlich-persönlicher Anwendungsbereich .....	87
6.	Sachlicher Anwendungsbereich .....	88
7.	Verhältnis zu anderen Rechtsakten .....	90
E.	Die Güterrechts-Verordnungen .....	92
1.	Entstehung .....	93
2.	Aufbau und Inhalt .....	94
3.	Zeitlicher Anwendungsbereich .....	95
4.	Geografischer Anwendungsbereich .....	95
5.	Sachlicher Anwendungsbereich .....	96
6.	Wichtige Begriffsbestimmungen .....	97
7.	Verhältnis zu anderen Rechtsakten .....	97
F.	Die Unterhalts-Verordnung .....	98
1.	Entstehung .....	99
2.	Aufbau und Inhalt .....	100
3.	Zeitlicher Anwendungsbereich .....	101
4.	Geografischer und räumlich-persönlicher Anwendungsbereich .....	101
5.	Sachlicher Anwendungsbereich .....	101
6.	Verhältnis zu anderen Rechtsakten .....	102
G.	Die Erbrechts-Verordnung .....	103
1.	Entstehung .....	105
2.	Ziele, Aufbau und Inhalt .....	106
3.	Zeitlicher Anwendungsbereich .....	107
4.	Geografischer und räumlicher Anwendungsbereich .....	107
5.	Sachlicher Anwendungsbereich .....	107
6.	Verhältnis zu anderen Rechtsakten .....	108
H.	Die Verordnung über den Europäischen Vollstreckungstitel .....	108
I.	Die Verordnung über das Europäische Mahnverfahren .....	110

J. Die Verordnung über das Europäische Bagatellverfahren .....	111
K. Die Zustellungs-Verordnung(en) .....	112
L. Die Beweisaufnahme-Verordnung .....	114
M. Weitere Rechtsquellen .....	115
1. Die Prozesskostenhilfe-Richtlinie .....	115
2. Die Mediations-Richtlinie .....	116
3. Die Schutzmaßnahmen-Verordnung .....	120
4. Die Kontenpfändungs-Verordnung .....	122
5. Die ADR-Richtlinie und die ODR-Verordnung .....	127
6. Die Richtlinien betreffend Unterlassungsklagen und über Verbandklagen .....	131
7. Das Justizielle Netz für Zivilsachen .....	133
8. Andere Rechtsquellen .....	135
N. Die Auslegung .....	135
1. Allgemeines .....	135
2. Besonderheiten .....	138
3. Das Vorabentscheidungsverfahren .....	139
a) Allgemeines .....	140
b) Verfahrensablauf .....	142
c) Besondere Verfahren .....	143
d) Entscheidung des EuGH .....	144
IV. Europäisches Völkerrecht .....	145
A. Allgemeines .....	145
B. Die Übereinkommen von Lugano .....	146
1. Das Übereinkommen von 1988 .....	147
2. Der Beitritt Österreichs .....	148
3. Das Übereinkommen von 2007 .....	148
4. Auslegung .....	150
C. Die Haager Übereinkommen .....	151
1. Allgemeines .....	152
2. Das Haager Kinderschutzübereinkommen .....	153
3. Das Haager Unterhaltsübereinkommen und das Haager Unterhaltsprotokoll .....	153
4. Das Haager Übereinkommen über Gerichtsstands- vereinbarungen .....	154
5. Das Haager Vollstreckungsübereinkommen .....	156

## Zweiter Teil: Zuständigkeit

I. Allgemeines .....	159
II. Nach der Brüssel Ia-Verordnung .....	161
A. Überblick .....	161
B. Der allgemeine Gerichtsstand (Art 4) .....	166

C. Der Gerichtsstand des Erfüllungsortes (Art 7 Nr 1) .....	167
1. Allgemeines .....	169
2. Das Konzept des Erfüllungsortes .....	171
3. Der Begriff des vertraglichen Anspruchs .....	173
a) Allgemeines .....	173
b) Besondere Fragen .....	174
4. Vereinbarung des Erfüllungsortes .....	178
5. Die Regelung für Kaufverträge .....	180
a) Allgemeines .....	180
b) Begriff des Kaufvertrages .....	180
c) Bestimmung des Erfüllungsortes .....	182
6. Die Regelung für Dienstleistungsverträge .....	184
a) Allgemeines .....	184
b) Begriff des Dienstleistungsvertrages .....	184
c) Bestimmung des Erfüllungsortes .....	185
7. Die Regelung für andere Verträge .....	186
a) Allgemeines .....	186
b) Maßgebliche Verpflichtung .....	189
c) Bestimmung des Erfüllungsortes .....	190
D. Der Gerichtsstand für Deliktssachen (Art 7 Nr 2) .....	191
1. Allgemeines .....	193
2. Begriff der unerlaubten Handlung .....	194
3. Bestimmung des maßgeblichen Ortes .....	195
4. Kognitionsbefugnis .....	200
5. Parteiwechsel .....	202
E. Die weiteren Wahlgerichtsstände des Artikels 7 .....	202
1. Der Gerichtsstand des Adhäsionsverfahrens (Art 7 Nr 3) .....	202
2. Der Gerichtsstand der Wiedererlangung eines Kulturguts (Art 7 Nr 4) .....	203
3. Der Gerichtsstand der Niederlassung (Art 7 Nr 5) .....	203
F. Die Wahlgerichtsstände des Sachzusammenhangs nach Artikel 8 .....	205
1. Allgemeines .....	205
2. Der Gerichtsstand der Streitgenossenschaft (Art 8 Nr 1) .....	206
3. Der Gerichtsstand der Gewährleistungs- und Interventionsklage (Art 8 Nr 2) .....	209
4. Der Gerichtsstand der Widerklage (Art 8 Nr 3) .....	211
5. Der dingliche Gerichtsstand des Sachzusammenhangs (Art 8 Nr 4) .....	212
G. Die Zuständigkeitsregelung für besonders geschützte Personengruppen .....	212
1. Allgemeines .....	212
2. Die Zuständigkeit in Versicherungssachen (Art 10 bis 16) .....	214

a)	Allgemeines .....	216
b)	Anwendungsbereich .....	217
c)	Klagen gegen den Versicherer .....	217
d)	Klagen des Versicherers gegen den Versicherungsnehmer .....	219
e)	Gerichtsstandsvereinbarungen .....	220
3.	Die Zuständigkeit in Verbrauchersachen (Art 17 bis 19) .....	220
a)	Allgemeines .....	222
b)	Anwendungsvoraussetzungen .....	224
aa)	Räumlich-persönlicher Anwendungsbereich .....	224
bb)	Die Verbrauchereigenschaft .....	224
cc)	Verbrauchersache .....	226
dd)	Erfasste Vertragsarten .....	228
c)	Die Zuständigkeitsregelung .....	233
d)	Gerichtsstandsvereinbarungen .....	234
4.	Die Zuständigkeit für individuelle Arbeitsverträge (Art 20 bis 23) .....	235
a)	Allgemeines .....	236
b)	Der Begriff des Arbeitsvertrages .....	236
c)	Klagen des Arbeitnehmers gegen den Arbeitgeber .....	237
d)	Klagen des Arbeitgebers gegen den Arbeitnehmer .....	238
e)	Gerichtsstandsvereinbarungen .....	239
H.	Ausschließliche Zuständigkeiten (Art 24) .....	239
1.	Allgemeines .....	239
2.	Der Gerichtsstand für Rechte an unbeweglichen Sachen (Art 24 Nr 1) .....	241
a)	Allgemeines .....	241
b)	Unbewegliche Sache .....	242
c)	Dingliche Rechte .....	243
d)	Miete und Pacht .....	244
e)	Ferienhausmiete .....	245
3.	Gesellschaftsrechtliche Klagen (Art 24 Nr 2) .....	245
4.	Klagen im Zusammenhang mit öffentlichen Registern (Art 24 Nr 3) .....	247
5.	Klagen im Zusammenhang mit gewerblichen Schutz- rechten (Art 24 Nr 4) .....	247
6.	Verfahren im Zusammenhang mit der Zwangs- vollstreckung (Art 24 Nr 5) .....	248
I.	Vereinbarung über die Zuständigkeit (Art 25) .....	250
1.	Allgemeines .....	252
2.	Räumlich-persönlicher Geltungsbereich .....	253
3.	Gültigkeitserfordernisse .....	257
4.	Formerfordernisse .....	259
a)	Schriftlich .....	259

b) Mündlich mit schriftlicher Bestätigung .....	260
c) Nach entstandenen Gepflogenheiten .....	260
d) Internationaler Handelsbrauch .....	261
5. Auswahl an Gerichten .....	262
6. Wirkungen einer Gerichtsstandsvereinbarung .....	262
7. Unzulässigkeit einer Gerichtsstandsvereinbarung .....	263
J. Rügele Einlassung des Beklagten und Prüfung der Zuständigkeit (Art 26 ff) .....	264
K. Einstweilige Maßnahmen (Art 35) .....	272
III. Nach der Brüssel IIa/b-Verordnung .....	275
A. Allgemeines .....	276
B. Zuständigkeitstatbestände .....	279
1. Ehesachen .....	279
2. Elterliche Verantwortung .....	281
C. Zuständigkeitsprüfung .....	283
D. Einstweilige Maßnahmen .....	284
IV. Nach den Güterrechts-Verordnungen .....	285
A. Allgemeines .....	285
B. Zuständigkeitstatbestände .....	286
1. Bei Tod des Ehegatten oder Partners .....	286
2. Bei Ehescheidung bzw Auflösung der Partnerschaft .....	286
3. In anderen Fällen .....	287
4. Gerichtsstandsvereinbarungen .....	288
5. Rügele Einlassung .....	289
6. Weitere Zuständigkeitstatbestände .....	289
C. Zuständigkeitsprüfung .....	290
D. Einstweilige Maßnahmen .....	290
V. Nach der Unterhalts-Verordnung .....	290
A. Allgemeines .....	291
B. Zuständigkeitstatbestände .....	291
C. Zuständigkeitsprüfung .....	293
D. Einstweilige Maßnahmen .....	294
VI. Nach der Erbrechts-Verordnung .....	294
A. Allgemeines .....	294
B. Zuständigkeitstatbestände .....	295
1. Allgemeine Zuständigkeit .....	295
2. Gerichtsstandsvereinbarungen .....	297
3. Zuständigkeit des besser geeigneten Gerichts .....	297
4. Subsidiäre Zuständigkeit und Notzuständigkeit .....	298
C. Zuständigkeitsprüfung .....	298
D. Einstweilige Maßnahmen .....	298
VII. Nach der Mahn- und der Bagatell-Verordnung .....	299

## Dritter Teil: Europäische Rechtshängigkeit

I.	Allgemeines .....	303
II.	Maßgeblicher Anrufungszeitpunkt .....	305
III.	Nach der Brüssel Ia-Verordnung .....	307
	A. Voraussetzungen der Rechtshängigkeit .....	307
	1. Anwendungsbereich .....	307
	2. Dieselben Parteien .....	308
	3. Derselbe Anspruch .....	308
	B. Rechtsfolgen .....	309
	C. Missbrauchsbekämpfung .....	311
	D. Im Zusammenhang stehende Verfahren .....	313
	E. Verfahren in Drittstaaten .....	314
IV.	Nach der Brüssel IIa/b-Verordnung .....	315
V.	Nach den Güterrechts-Verordnungen .....	317
VI.	Nach der Unterhalts-Verordnung .....	317
VII.	Nach der Erbrechts-Verordnung .....	318

## Vierter Teil: Anerkennung und Vollstreckung

I.	Entwicklung .....	319
II.	Nach der Brüssel Ia-Verordnung .....	322
	A. Allgemeines .....	325
	1. Gliederung .....	325
	2. Verhältnis zum österreichischen Recht .....	325
	3. Grundlagen .....	326
	B. Anerkennungsfähige Entscheidungen .....	331
	C. Die Versagung der Anerkennung .....	334
	1. Widerspruch zum ordre public .....	334
	2. Fehler bei der Zustellung des verfahrenseinleitenden Schriftstücks .....	336
	a) Allgemeines .....	336
	b) Verfahrenseinleitendes Schriftstück .....	337
	c) Rechtzeitigkeit der Zustellung .....	337
	d) Art und Weise der Zustellung .....	338
	e) Pflicht zur Ergreifung eines Rechtsbehelfs .....	339
	3. Unvereinbarkeit mit einer anderen Entscheidung .....	339
	4. Unvereinbarkeit mit gewissen Zuständigkeits- bestimmungen .....	340
	D. Die Versagung der Vollstreckung .....	341
	E. Das Verfahren der Anerkennung und Vollstreckung .....	341
	1. Anerkennung .....	341

2.	Vollstreckung .....	342
a)	Allgemeines .....	342
b)	Zuständigkeit .....	343
c)	Einleitung des Verfahrens .....	344
d)	Zustellung .....	347
e)	Anerkennungs- und Vollstreckungs- versagungsverfahren .....	348
f)	Zwangsvollstreckung .....	351
III.	Nach der Brüssel I-Verordnung und dem LGVÜ 2007 .....	352
IV.	Nach der Brüssel IIa/b-Verordnung .....	357
A.	Allgemeines .....	357
B.	Anerkennung .....	358
C.	Vollstreckung .....	359
1.	Allgemeines .....	359
2.	Brüssel IIa-VO .....	360
3.	Brüssel IIb-VO .....	362
D.	Anerkennungs- und Vollstreckungsversagungsgründe .....	363
1.	Nicht privilegierte Entscheidungen .....	363
2.	Privilegierte Entscheidungen .....	364
E.	Öffentliche Urkunden und Vereinbarungen .....	365
1.	Brüssel IIa-VO .....	365
2.	Brüssel IIb-VO .....	366
F.	Vollstreckungsverfahren .....	367
V.	Nach den Güterrechts-Verordnungen .....	368
A.	Allgemeines .....	368
B.	Anerkennung .....	369
C.	Vollstreckung .....	369
D.	Öffentliche Urkunden und gerichtliche Vergleiche .....	371
VI.	Nach der Unterhalts-Verordnung .....	373
A.	Allgemeines .....	374
B.	Anerkennung und Vollstreckung ohne Exequatur .....	375
C.	Anerkennung und Vollstreckbarkeit mit Exequatur .....	377
D.	Gemeinsame Bestimmungen .....	377
VII.	Nach der Erbrechts-Verordnung .....	378
A.	Allgemeines .....	378
B.	Anerkennung .....	379
C.	Vollstreckung .....	380
D.	Öffentliche Urkunden und gerichtliche Vergleiche .....	381
E.	Europäisches Nachlasszeugnis .....	383
VIII.	Nach der Vollstreckungstitel-Verordnung .....	384
A.	Allgemeines .....	386
B.	Anwendungsbereich .....	389
1.	Räumlich-persönlicher Anwendungsbereich .....	389
2.	Zeitlicher Anwendungsbereich .....	389

3. Sachlicher Anwendungsbereich .....	389
4. Geeignete Titel .....	390
5. Unbestrittene Forderung .....	391
a) Ausdrücklich anerkannte Forderung .....	391
b) Entscheidungen aufgrund prozessualer Säumnis .....	392
C. Voraussetzungen für die Bestätigung als Europäischer Vollstreckungstitel .....	393
1. Vollstreckbarkeit .....	393
2. Einhaltung gewisser Zuständigkeitsvorschriften .....	394
3. Einhaltung von Mindestvorschriften .....	394
4. Voraussetzungen bei Verbrauchern .....	395
D. Verfahren .....	396
1. Bestätigungsverfahren .....	396
2. Mindeststandards für das Titelverfahren .....	398
a) Rechtliches Gehör (Zustellung) .....	398
b) Mindestinformationen .....	400
3. Vollstreckungsverfahren .....	403

## **Fünfter Teil: Europäisches Mahnverfahren**

I. Allgemeines .....	406
II. Anwendungsbereich .....	407
A. Zeitlicher und geografischer Anwendungsbereich .....	407
B. Grenzüberschreitende Rechtssachen .....	408
C. Sachlicher Anwendungsbereich .....	408
III. Zuständigkeit .....	409
IV. Ablauf des Verfahrens .....	410
A. Antragstellung .....	410
B. Prüfung des Antrags .....	411
C. Erlassung des Zahlungsbefehls .....	412
D. Rechtsbehelfe des Antragsgegners .....	413
1. Einspruch .....	413
2. Überprüfung in Ausnahmefällen .....	414
V. Vollstreckung .....	416

## **Sechster Teil: Europäisches Bagatellverfahren**

I. Allgemeines .....	420
II. Anwendungsbereich .....	423
A. Zeitlicher und geografischer Anwendungsbereich .....	423
B. Grenzüberschreitende Rechtssachen .....	423
C. Sachlicher Anwendungsbereich .....	424

III. Zuständigkeit .....	424
IV. Ablauf des Verfahrens .....	425
A. Einleitung des Verfahrens .....	425
B. Klageantwort .....	426
C. Durchführung des Verfahrens .....	427
D. Abschluss des Verfahrens .....	428
E. Anfechtung und Überprüfung des Urteils .....	428
V. Anerkennung und Vollstreckung .....	429

## **Siebenter Teil: Europäische Zustellung**

I. Allgemeines und Charakteristik .....	434
II. Anwendungsbereich .....	436
III. Zustellarten .....	438
A. Zustellung durch Übermittlungs- und Empfangsstellen .....	439
B. Zustellung durch Postdienste .....	441
C. Unmittelbare Zustellung .....	442
D. Zustellung durch konsularische oder diplomatische Vertretungen .....	443
E. Übermittlung auf konsularischem oder diplomatischem Weg .....	443
IV. Sprachregelung .....	444
V. Zustellzeitpunkt .....	446
VI. Überprüfung der Zustellung bei Nichteinlassung .....	446

## **Achter Teil: Europäische Beweisaufnahme**

I. Allgemeines zur internationalen Rechtshilfe .....	450
II. Entstehung der EuBVO .....	451
III. Anwendungsbereich .....	452
IV. Grundsätze der Beweisaufnahme .....	454
V. Ablauf der Beweisaufnahme .....	456
VI. Unmittelbare Beweisaufnahme .....	458
Stichwortverzeichnis .....	461

# Abkürzungsverzeichnis

Die **Abkürzungen** richten sich grundsätzlich nach *Friedl/Loebenstein/Dax/Hopf* (Hrsg), Abkürzungs- und Zitierregeln der österreichischen Rechtssprache und europarechtlicher Rechtsquellen (AZR)<sup>8</sup> (2019). Es sind daher im Folgenden nur jene Abkürzungen angeführt, die dort nicht zu finden sind oder unter Juristen (noch) nicht allgemein geläufig sind.

Die Abkürzungen, die für **Literaturzitate** verwendet werden, sind in der Literaturübersicht (siehe die Seiten 25 ff) angeführt.

ABI	Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften bzw der Europäischen Union
AJP/PJA	Aktuelle Juristische Praxis (Schweiz)
AEUV	Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union, ABI L 2010/83, 47 (konsolidierte Fassung)
Brüssel I-VO	Verordnung (EG) Nr 44/2001 des Rates vom 22. 12. 2000 über die gerichtliche Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen, ABI L 2001/12, 1 (auch: EuGVVO)
Brüssel Ia-VO	Verordnung (EU) Nr 1215/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12. 12. 2012 über die gerichtliche Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen, ABI L 2012/351, 1 (auch: EuGVVO 2012)
Brüssel II-VO	Verordnung (EG) Nr 1347/2000 des Rates vom 29. 5. 2000 über die Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Ehesachen und in Verfahren betreffend die elterliche Verantwortung für die gemeinsamen Kinder der Ehegatten, ABI L 2000/160, 19 (auch: EuEheVO)
Brüssel IIa-VO	Verordnung (EG) Nr 2201/2003 des Rates vom 27. 11. 2003 über die Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Ehesachen und in Verfahren betreffend die elterliche Verantwortung und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr 1347/2000, ABI L 2003/338, 1 (auch: EuEheKindVO oder EuFamVO)
Brüssel IIb-VO	Verordnung (EU) 2019/1111 des Rates vom 25. 6. 2019 über die Zuständigkeit, die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Ehesachen und in Verfahren betreffend die elterliche Verantwortung und über internationale Kindesentführungen (Neufassung), ABI L 2019/178, 1
CISG	Convention on Internationale Sales of Goods = Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf, BGBl 1988/96
EF-Z	Zeitschrift für Ehe- und Familienrecht

EJNZ	Europäisches Justizielles Netz für Zivil- und Handelssachen
ELR	European Law Reporter
ErwGr	Erwägungsgrund
EuBagatellVerf	Europäisches Bagatellverfahren
EuBagatellVO	Verordnung (EG) Nr 861/2007 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. 7. 2007 zur Einführung eines europäischen Verfahrens für geringfügige Forderungen, ABI L 2007/199, 1
EuBVO	Verordnung (EG) Nr 1206/2001 des Rates vom 28. 5. 2001 über die Zusammenarbeit zwischen den Gerichten der Mitgliedstaaten auf dem Gebiet der Beweisaufnahme in Zivil- oder Handelssachen, ABI L 2001/174, 1
EuEheGüVO	Verordnung (EU) 2016/1103 des Rates vom 24. 6. 2016 zur Durchführung einer Verstärkten Zusammenarbeit im Bereich der Zuständigkeit, des anzuwendenden Rechts und der Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Fragen des ehelichen Güterstands, ABI L 2016/183, 1
EuEheKindVO	siehe Brüssel IIa-VO
EuEheKindVO 2019	siehe Brüssel IIb-VO
EuEheVO	siehe Brüssel II-VO
EuErbVO	Verordnung (EU) Nr 650/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 4. 7. 2012 über die Zuständigkeit, das anzuwendende Recht, die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen und die Annahme und Vollstreckung öffentlicher Urkunden in Erbsachen sowie zur Einführung eines Europäischen Nachlasszeugnisses, ABI L 2012/201, 107
EuFamVO	siehe Brüssel IIa-VO
EuGüVO	Europäische Güterrechts-Verordnungen (EuEheGüVO und EuPartGüVO)
EuGVÜ	Übereinkommen über die gerichtliche Zuständigkeit und die Vollstreckung gerichtlicher Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen, geschlossen in Brüssel am 27. 9. 1968, BGBl III 1998/209
EuGVVO	Verordnung (EG) Nr 44/2001 des Rates vom 22. 12. 2000 über die gerichtliche Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen, ABI L 2001/12, 1 (auch: Brüssel I-VO)
EuGVVO 2012	Verordnung (EU) Nr 1215/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12. 12. 2012 über die gerichtliche Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen, ABI L 2012/351, 1 (auch: Brüssel Ia-VO)
EuInsVO 2000	Verordnung (EG) Nr 1346/2000 des Rates vom 29. 5. 2000 über Insolvenzverfahren, ABI L 2000/160, 1
EuInsVO	Verordnung (EU) Nr 848/2015 des Rates vom 20. 5. 2015 über Insolvenzverfahren (Neufassung), ABI L 2015/141, 1

EuKoPfVO	Verordnung (EU) Nr 655/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15. 5. 2014 zur Einführung eines Verfahrens für einen Europäischen Beschluss zur vorläufigen Kontopfändung im Hinblick auf die Erleichterung der grenzüberschreitenden Eintreibung von Forderungen in Zivil- und Handelssachen, ABI L 2014/189, 59
EuLF	The European Legal Forum (Deutschsprachige Ausgabe)
EuMahnVerf	Europäisches Mahnverfahren
EuMahnVO	Verordnung (EG) Nr 1896/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12. 12. 2006 zur Einführung eines Europäischen Mahnverfahrens, ABI L 2006/399, 1
EuMediatRL	Richtlinie 2008/52/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. 5. 2008 über bestimmte Aspekte der Mediation in Zivil- und Handelssachen, ABI L 2008/136, 3
EuPartGüVO	Verordnung (EU) 2016/1104 des Rates vom 24. 6. 2016 zur Durchführung der Verstärkten Zusammenarbeit im Bereich der Zuständigkeit, des anzuwendenden Rechts und der Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Fragen güterrechtlicher Wirkungen eingetragener Partnerschaften, ABI L 2016/183, 30
EuR	Europarecht (Zeitschrift)
EuSchMaVO	Verordnung (EU) Nr 606/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12. 6. 2013 über die gegenseitige Anerkennung von Schutzmaßnahmen in Zivilsachen, ABI L 2013/181, 4
EuUnterhaltsVO	Verordnung (EG) Nr 4/2009 des Rates vom 18. 12. 2008 über die Zuständigkeit, das anwendbare Recht, die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen und die Zusammenarbeit in Unterhaltssachen, ABI L 2009/7, 1
EuVT	Europäischer Vollstreckungstitel
EuVTVO	Verordnung (EG) Nr 805/2004 des europäischen Parlaments und des Rates vom 21. 4. 2004 zur Einführung eines europäischen Vollstreckungstitels für unbestrittene Forderungen, ABI L 2004/143, 15
EuZB	Europäischer Zahlungsbefehl
EuZustVO 2000	Verordnung Nr 1348/2000 des Rates vom 29. 5. 2000 über die Zustellung gerichtlicher und außergerichtlicher Schriftstücke in Zivil- oder Handelssachen in den Mitgliedstaaten, ABI L 2000/160, 37
EuZustVO	Verordnung (EG) Nr 1393/2007 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13. 11. 2007 über die Zustellung gerichtlicher und außergerichtlicher Schriftstücke in Zivil- oder Handelssachen in den Mitgliedstaaten („Zustellung von Schriftstücken“) und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr 1348/2000 des Rates, ABI L 2007/324, 79
EuZW	Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
EVÜ	Übereinkommen über das auf vertragliche Schuldverhältnisse anzuwendende Recht, BGBl III 1998/208

FamRZ	Zeitschrift für das gesamte Familienrecht
FuR	Familie und Recht
GPR	Zeitschrift für Gemeinschaftsprivatrecht
HKÜ	(Haager) Übereinkommen vom 25. 10. 1980 über die zivilrechtlichen Aspekte internationaler Kindesentführung, BGBl 1988/512
HUP	(Haager) Protokoll vom 23. 11. 2007 über das auf Unterhaltspflichten anzuwendende Recht, ABI L 2009/331, 19
HUÜ	(Haager) Übereinkommen über die internationale Geltendmachung der Unterhaltsansprüche von Kindern und anderen Familienangehörigen vom 23. 11. 2007, ABI L 2011/192, 51
HZÜ	(Haager) Übereinkommen über die Zustellung gerichtlicher und außergerichtlicher Schriftstücke im Ausland in Zivil- oder Handelssachen vom 15. 11. 1965
IDR	Journal of International Dispute Resolution
iFamZ	Interdisziplinäre Zeitschrift für Familienrecht
IPRax	Praxis des Internationalen Privat- und Verfahrensrechts
JABI	Amtsblatt der österreichischen Justizverwaltung
JEV	Journal für Erbrecht und Vermögensnachfolge
JR	Juristische Rundschau
JZ	(deutsche) Juristenzeitung
KSÜ	(Haager) Übereinkommen vom 19. 10. 1996 über die Zuständigkeit, das anzuwendende Recht, die Anerkennung, Vollstreckung und Zusammenarbeit auf dem Gebiet der elterlichen Verantwortung und der Maßnahmen zum Schutz von Kindern, BGBl III 2011/49
LGVÜ 1988	Übereinkommen über die gerichtliche Zuständigkeit und die Vollstreckung gerichtlicher Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen, geschlossen in Lugano am 16. 9. 1988, BGBl 1996/448
LGVÜ 2007	Übereinkommen vom 30. 10. 2007 über die gerichtliche Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen, ABI L 2007/339, 3
LJZ	Liechtensteinische Juristen-Zeitung
MDR	Monatsschrift für Deutsches Recht
MSÜ	(Haager) Übereinkommen vom 5. 10. 1961 über die Zuständigkeit der Behörden und das anzuwendende Recht auf dem Gebiet des Schutzes von Minderjährigen, BGBl 1975/446
ÖBA	Österreichisches Bankarchiv
RabelsZ	Rabels Zeitschrift für ausländisches und internationales Privatrecht
RIS-Justiz	Rechtsinformationssystem des Bundes ( <a href="http://www.ris.bka.gv.at">www.ris.bka.gv.at</a> )
RIW	Recht der Internationalen Wirtschaft
Rom I-VO	Verordnung (EG) Nr 593/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. 6. 2008 über das auf vertragliche Schuldverhältnisse anzuwendende Recht, ABI L 2008/177, 6 idF ABI L 2009/309, 87

Rom II-VO	Verordnung (EG) Nr 864/2007 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. 7. 2007 über das auf außervertragliche Schuldverhältnisse anzuwendende Recht, ABl L 2007/199, 40
Rom III-VO	Verordnung (EU) Nr 1259/2010 des Rates vom 20. 12. 2010 zur Durchführung einer Verstärkten Zusammenarbeit im Bereich des auf die Ehescheidung und Trennung ohne Auflösung des Ehebandes anzuwendenden Rechts, ABl L 2010/343, 10
Rn	Randnummer
Rs	Rechtssache
Rz	Randziffer
SchiedsVZ	Zeitschrift für Schiedsverfahren
Slg	Sammlung der Rechtsprechung des Gerichtshofes und des Gerichts erster Instanz
UAbs	Unterabsatz
VersR	Versicherungsrecht
Zak	Zivilrecht aktuell
ZEuP	Zeitschrift für Europäisches Privatrecht
ZfRV	Zeitschrift für Europarecht, internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung
ZIK	Zeitschrift für Insolvenzrecht und Kreditschutz
ZInsO	Zeitschrift für das gesamte Insolvenzrecht
ZKM	Zeitschrift für Konfliktmanagement
ZVglRWiss	Zeitschrift für vergleichende Rechtswissenschaft
ZVN	Zivilverfahrens-Novelle
ZZP	Zeitschrift für Zivilprozeß
ZZPInt	Zeitschrift für Zivilprozeß International



# Literaturübersicht

Angeführt sind im Folgenden nur die wichtigsten und aktuellsten **Gesamtdarstellungen** des Europäischen und Internationalen Zivilverfahrensrechts (in deutscher Sprache), die jeweils zahlreiche Hinweise auf weiterführende (Spezial-)Literatur enthalten. Eine Auswahl an **Spezialliteratur** mit einer Schwerpunktsetzung einerseits auf **österreichische** und andererseits auf besonders **aktuelle** Arbeiten ist überdies jeweils bei den betreffenden Kapiteln dieses Buches angeführt.

## 1. Österreich

- Bajons/Mayr/Zeiler* (Hrsg), Die Übereinkommen von Brüssel und Lugano (1997) – zitiert mit: *Autor in Bajons/Mayr/Zeiler*
- Brenn*, Europäischer Zivilprozess (2005)
- Burgstaller/Neumayr/Geroldinger/Schmaranzer* (Hrsg), Internationales Zivilverfahrensrecht (Loseblattausgabe Stand 20. Lfg. 2016) – zitiert mit: *Autor in B/N/G/S, IZVR*
- Czernich/Kodek/Mayr*, Europäisches Gerichtsstands- und Vollstreckungsrecht<sup>4</sup> (2015) – zitiert mit: *Autor in Czernich/Kodek/Mayr*<sup>4</sup>
- Fasching/Konecny* (Hrsg), Kommentar zu den Zivilprozessgesetzen Bd V/1<sup>2</sup> (2008) und Bd V/2<sup>2</sup> (2010) – zitiert mit: *Autor in Fasching/Konecny V/1*<sup>2</sup> und *V/2*<sup>2</sup>
- Gitschthaler* (Hrsg), Internationales Familienrecht (2019) – zitiert mit: *Autor in Gitschthaler*, IFamR
- König/Mayr* (Hrsg), Europäisches Zivilverfahrensrecht in Österreich. Bilanz nach 10 Jahren (2007) – zitiert mit: *König/Mayr*, EuZVR I
- König/Mayr* (Hrsg), Europäisches Zivilverfahrensrecht in Österreich II. 10 Jahre nach dem Vertrag von Amsterdam (2009) – zitiert mit: *König/Mayr*, EuZVR II
- König/Mayr* (Hrsg), Europäisches Zivilverfahrensrecht in Österreich III. 10 Jahre Brüssel I-Verordnung (2012) – zitiert mit: *König/Mayr*, EuZVR III
- König/Mayr* (Hrsg), Europäisches Zivilverfahrensrecht in Österreich IV. Die neue Brüssel Ia-Verordnung und weitere Reformen (2015) – zitiert mit: *König/Mayr*, EuZVR IV
- König/Mayr* (Hrsg), Europäisches Zivilverfahrensrecht in Österreich V. Die Reformen gehen weiter (2018) – zitiert mit: *König/Mayr*, EuZVR V
- Lechner/Mayr*, Das Übereinkommen von Lugano (1996) – zitiert mit *Lechner/Mayr*, LGVÜ
- Mayr*, EuGVÜ und LGVÜ (2001)
- Mayr* (Hrsg), Handbuch des europäischen Zivilverfahrensrechts (2017) – zitiert mit *Autor in Mayr*, Handbuch EuZVR
- Nademleinsky*, Internationales Ehe-, Scheidungs- und Güterrecht<sup>2</sup> (2019) – zitiert mit *Nademleinsky*
- Nademleinsky/Neumayr*, Internationales Familienrecht<sup>2</sup> (2017) – zitiert mit *Nademleinsky/Neumayr*, IFamR<sup>2</sup>

## 2. Deutschland

- Adolphsen*, Europäisches Zivilverfahrensrecht<sup>2</sup> (Berlin 2015)
- Gebauer/Wiedmann* (Hrsg), Zivilrecht unter europäischem Einfluss<sup>2</sup> (Stuttgart 2010)
- Geimer*, Internationales Zivilprozessrecht<sup>8</sup> (Köln 2020) – zitiert mit: *Geimer*, IZPR<sup>8</sup>
- Geimer/Schütze*, Europäisches Zivilverfahrensrecht<sup>4</sup> (München 2020) – zitiert mit: *Geimer in Geimer/Schütze*, EuZVR<sup>4</sup>
- Geimer/Schütze* (Hrsg), Internationaler Rechtsverkehr in Zivil- und Handelssachen (Loseblatts Ausgabe München; Stand: 59. ErgLfg April 2020) – zitiert mit: *Autor in Geimer/Schütze*, IRV
- Hess*, Europäisches Zivilprozessrecht (Heidelberg 2010) – zitiert mit: *Hess*
- Junker*, Internationales Zivilprozessrecht<sup>4</sup> (München 2019) – zitiert mit: *Junker<sup>4</sup>*
- Kropholler/von Hein*, Europäisches Zivilprozessrecht<sup>9</sup> (Heidelberg 2011) – zitiert mit: *Kropholler/von Hein<sup>9</sup>*
- Krüger/Rauscher* (Hrsg), Münchener Kommentar zur Zivilprozessordnung<sup>5</sup> III (München 2017) – zitiert mit: *Autor in MünchKommZPO<sup>5</sup> III*
- Leible/Terhechte* (Hrsg), Europäisches Rechtsschutz- und Verfahrensrecht (Baden-Baden 2014) – zitiert mit: *Autor in Leible/Terhechte*, Verfahrensrecht
- Linke/Hau*, Internationales Zivilverfahrensrecht<sup>7</sup> (Köln 2018) – zitiert mit: *Linke/Hau<sup>7</sup>*
- Nagel/Gottwald*, Internationales Zivilprozessrecht<sup>7</sup> (Münster 2013) – zitiert mit: *Nagel/Gottwald*, IZVR<sup>7</sup>
- Rauscher* (Hrsg), Europäisches Zivilprozess- und Kollisionsrecht. Bd I: Brüssel Ia-VO (Köln 2016); Band II: EG-VollstrTitelVO, EG-MahnVO, EG-BagatelVO, EU-KPffVO, HProrogÜbk 2005, EG-ZustVO 2007, EG-BewVO, EG-InsVO (Köln 2015); Band IV: Brüssel IIa-VO, EG-UntVO, HUntVerfÜbk 2007, EU-EheGüterVO-E, EU-LP-GüterVO-E, EU-SchutzMVO (Köln 2015); Band V: KSÜ, EU-ErbVO, HUntStProt 2007, Rom III-VO (Köln 2016) – zitiert mit: *Autor in Rauscher*, EuZPR/EuIPR<sup>4</sup> I, II, IV, V
- Schack*, Internationales Zivilverfahrensrecht<sup>7</sup> (München 2017) – zitiert mit: *Schack*, IZVR<sup>7</sup>
- Schlösser/Hess*, EU-Zivilprozessrecht<sup>4</sup> (München 2015) – zitiert mit: *Autor in Schlösser/Hess<sup>4</sup>*
- Schütze*, Deutsches Internationales Zivilprozessrecht unter Einschluss des Europäischen Zivilprozessrechts<sup>2</sup> (Berlin 2011)
- Simons/Hausmann* (Hrsg), Brüssel I-Verordnung. unalex Kommentar (München 2012) – zitiert mit: *Autor in Simons/Hausmann*, unalex Kommentar
- Stein/Jonas* (Hrsg), Kommentar zur Zivilprozessordnung<sup>22</sup> Bd X (Tübingen 2011) – zitiert mit: *Autor in Stein/Jonas<sup>22</sup> X*
- Thomas/Putzo* (Hrsg), Zivilprozessordnung<sup>40</sup> (München 2019) – zitiert mit: *Hüßtege in Thomas/Putzo<sup>40</sup>*
- Wieczorek/Schütze* (Hrsg), Zivilprozessordnung und Nebengesetze<sup>4</sup> Bd XIII/2 (Berlin 2019) – zitiert mit: *Autor in Wieczorek/Schütze<sup>4</sup> XIII/2*

### 3. Schweiz

- Dasser/Oberhammer* (Hrsg), Kommentar zum Lugano-Übereinkommen<sup>2</sup> (Bern 2011)  
– zitiert mit *Autor* in *Dasser/Oberhammer*, Lugano-Übereinkommen<sup>2</sup>
- Grolimund/Schnyder*, Internationales Privat- und Zivilprozessrecht<sup>2</sup> (Zürich 2016)
- Markus*, Internationales Zivilprozessrecht (Bern 2014)
- Meier*, Internationales Zivilprozessrecht und Zwangsvollstreckungsrecht<sup>2</sup> (Zürich 2005)
- Oetiker/Weibel* (Hrsg), Baseler Kommentar Lugano-Übereinkommen<sup>2</sup> (Basel 2016) – zitiert mit *Autor* in Baseler Kommentar<sup>2</sup>
- Schnyder* (Hrsg), Lugano-Übereinkommen (LugÜ) zum internationalen Zivilverfahrensrecht (Zürich 2011)
- Pülicher/Rodriguez*, Internationales Zivilprozessrecht<sup>2</sup> (Zürich 2013)
- Walter/Domej*, Internationales Zivilprozessrecht der Schweiz<sup>5</sup> (Bern 2012)

### 4. Allgemeine Literatur zum (österreichischen) Zivilverfahrensrecht

- Ballon/Nunner-Krautgasser/Schneider*, Einführung in das Zivilprozessrecht – Streitiges Verfahren<sup>13</sup> (2018)
- Fasching/Konecny* (Hrsg), Kommentar zu den Zivilprozessgesetzen<sup>3</sup> Bd I (2013), Bd II/1 (2015), Bd II/2 (2016), Bd II/3 (2015), Bd III/1 (2017), Bd III/2 (2018), Bd IV/1 (2019), Bd IV/2 (2016) – zitiert mit: *Autor* in *Fasching/Konecny*<sup>3</sup>
- Höllwerth/Ziehensack* (Hrsg), ZPO Taschenkommentar (2019)
- Klauser/Kodek*, Jurisdiktionsnorm und Zivilprozessordnung samt Einführungsgesetzen und Nebengesetzen, sowie den Vorschriften des Europäischen Zivilprozessrechts<sup>18</sup> (2018) – zitiert mit: *Klauser/Kodek*, JN-ZPO<sup>18</sup>
- Kodek/Mayr*, Zivilprozessrecht<sup>4</sup> (2018) – zitiert mit: *Kodek/Mayr*<sup>4</sup>
- Mayr/Fucik*, Einführung in die Verfahren außer Streitsachen<sup>2</sup> (2019) – zitiert mit: *Mayr/Fucik*, Einführung<sup>2</sup>
- Neumayr/Nunner-Krautgasser*, Exekutionsrecht<sup>4</sup> (2018)
- Rechberger/Klicka* (Hrsg), Zivilprozessordnung<sup>5</sup> (2019) – zitiert mit: *Autor* in *Rechberger/Klicka*, Kommentar<sup>5</sup>
- Rechberger/Simotta*, Grundriss des österreichischen Zivilprozessrechts<sup>9</sup> (2017) – zitiert mit: *Rechberger/Simotta*<sup>9</sup>



# Erster Teil: Rechtsquellen

## I. Einführung

**Literatur:** *Fucik*, Europäisches und internationales Zivilverfahrensrecht. Ein Wegweiser, RZ 2011, 28; *Mayr*, Grundbegriffe des Internationalen Zivilverfahrensrechts, JAP 2014/2015, 35.

Vorweg ist der Begriff des „**Internationalen Zivilprozessrechts**“ zu klären. Dafür gibt es in der Literatur eine Reihe von Definitionsversuchen (siehe nur *Geimer*, IZPR<sup>8</sup> Rz 9). Am einprägsamsten ist wohl die (Kurz-)Formel, dass das Internationale Zivilprozessrecht **all jene Normen umfasst, die zivilprozessuale Tatbestände mit internationalem Bezug betreffen**. I/1

Je nachdem, ob nur das „Zivilprozessrecht“ im engeren Sinn (streitiges Erkenntnisverfahren) behandelt wird, oder ob das Zivilprozessrecht um das Außerstreitverfahren, das Exekutionsverfahren und das Insolvenzverfahren zum allgemeineren Begriff des „Zivilverfahrensrechts“ erweitert wird, spricht man (streng genommen) vom „Internationalen Zivilprozessrecht“ oder (umfassender) vom „**Internationalen Zivilverfahrensrecht**“.

Im internationalen Sprachgebrauch wird mit dem Begriff „Internationales Privatrecht“ häufig auch das Internationale Zivilprozessrecht (bzw Zivilverfahrensrecht) mit erfasst (vgl etwa *Schack*, IZVR<sup>7</sup> Rz 26). So enthält etwa das schweizerische Bundesgesetz über das Internationale Privatrecht (oder das italienische IPRG) auch international-verfahrensrechtliche Bestimmungen und in neueren europäischen Rechtsquellen (etwa der EuErbVO) werden sowohl international-verfahrensrechtliche als auch -privatrechtliche Fragen gemeinsam in einer VO geregelt. Beide Rechtsbereiche sind jedoch auseinander zu halten.

Das „**Internationale Privatrecht**“ (IPR) regelt, welches materielle (Privat-)Recht für Fälle mit Auslandsbezug zur Anwendung kommt. Das Internationale Privatrecht trifft also selbst keine Sachentscheidung, sondern es bestimmt (nur) das auf das (internationale) Rechtsverhältnis anzuwendende Sachrecht. Es handelt sich daher um Verweisungsnormen (**Kollisionsrecht**). I/2

Das Internationale Zivilverfahrensrecht ist insofern **vorrangig**, als nur das Internationale Privatrecht jenes Staates zur Anwendung gelangt, dessen Gerichte international zuständig sind. Ist also ein österreichisches Gericht international zuständig, bestimmt es nach den Regeln des (österreichischen) Internationalen Privatrechts, welches Sachrecht zur Anwendung kommt. Man spricht hier von der anzuwendenden *lex causae* im Unterschied zur *lex fori* des Gerichtsstaats. Freilich wird nunmehr auch das Kollisionsrecht immer mehr vereinheitlicht (siehe die europäischen „Rom-Verordnungen“ unten Rz I/8).

Siehe dazu an österreichischer (Studien-)Literatur: *Eggmeier-Schmolke*, Einführung in das Internationale Privatrecht<sup>2</sup> (2016); *Kerschner/Wagner*, Zivilrecht VIII: Internationales Privatrecht<sup>5</sup> (2018); *Lurger/Melcher*, Internationales Privatrecht<sup>2</sup> (2017); *Verschraegen*, Internationales Privatrecht (2012); *Zöchling-Jud/Aspöck*, Internationales Privatrecht<sup>3</sup> (2015).

Charakteristisch für das Internationale Zivilverfahrensrecht ist also, dass ein **internationaler** (grenzüberschreitender) **Bezug** gegeben sein muss. Dieser I/3